

Platz jährlicher 400 K der III. **Johann Stampfischen** Studentenstiftung.

Zu dieser auf keine Studienabteilung beschränkten Stiftung sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskind sind, das ist dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogtums Gottschee angehören, und zwar:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodenkultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
- b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;
- c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
- d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

20.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte **Johann Andreas von Steinberg'sche** Studentenstiftung jährlicher 240 K für Verwandte aus der Familie Steinberg und in deren Ermangelung solche aus der Familie Gladich.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Zwickenberg in Kärnten, Konstantin Ritter von Steinberg, zu.

21.) Der erste und zweite Platz der von der ersten Gymnasialklasse oder einer gleichgestellten Schule an auf keine Studienabteilung beschränkten **Kaspar Sušnik'schen** Studentenstiftung jährlicher je 365 K 31 h.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, wobei die Anverwandten aus der männlichen Linie (Sušnik) den Vorzug haben, in deren Ermangelung Studierende, die: a) aus dem Geburtsorte des Stifters (Suha), b) aus der Pfarre Predassel, c) im Gerichtssprengel Krainburg gebürtig sind.

Das Verleihungsrecht steht dem krainischen Landesauschusse über Vorschlag des Gemeindevorstehers und des Pfarrers in Predassel und des Gemeindevorstehers in Krainburg zu.

22.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die Realschule beschränkten **Maria Svetinaschen** Studentenstiftung jährlicher 290 K 84 h.

Zum Genusse derselben sind berufen studierende Verwandte der Stifterin und in Ermangelung solcher zunächst Studierende aus der Stadtpfarre Bischoflack und dann aus der Vorstadtpfarre Maria Verkündigung in Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

23.) Die **Johann Jobst Webersche** Studentenstiftung jährlicher 237 K, welche nur in der vierten, fünften und sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben arme Bürgersöhne aus Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

24.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten Studentenstiftung „**Unbekannt I.**“ jährlicher 91 K für Studierende überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

25.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Georg Zeyssersche** Studentenstiftung jährlicher 52 K 62 h für Studierende aus dem Dekanate Gottschee, vorzugsweise aber für die in der Herrschaft Pölland gebürtigen.

Das Verleihungsrecht steht der Herrschaft Pölland zu.

26.) Die **Agnes Bolkasche** Studentenstiftung jährlicher 191 K, deren Genuß auf keine Studienabteilung beschränkt ist.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Studierende aus der Verwandtschaft der Stifterin, in deren Ermangelung
- b) Studierende aus der Pfarre Jeschza bei Laibach und bei Abgang solcher
- c) dürftige Studierende aus Krain slovenischer Nationalität.

Das Verleihungsrecht steht dem k. k. Landesschulrate in Laibach zu.

27.) Der fünfte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabteilung beschränkten **Georg Töttingerschen** Studentenstiftung jährlicher 118 K für Studierende aus den Pfarren Oberlaibach, Billichgraz, Horjul und Veldes, in Ermangelung solcher für Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Horjul als dem Schönbrunner Benefiziaten zu.

28.) Der dritte Platz der von der Volksschule weiter auf keine Studienabteilung beschränkten **Andreas Luscherschen** Studentenstiftung jährlicher 53 K 20 h, auf welche fleißige und gutgesittete Studierende aus den Ortschaften Stockendorf und Nesselthal, bei Abgang solcher aber solche aus dem Dekanate Gottschee Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Gottschee zu.

Außerdem gelangen vom I. Semester 1908/1909 zur Ausschreibung:

29.) Der erste und der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Vinzenz Ritter von Schildenfeld'schen** Studentenstiftung jährlicher je 214 K.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stifters, welche den Namen Schildenfeld führen;
- b) studierende Söhne in Krain geborener Offiziere;
- c) studierende Söhne der Unteroffiziere im vaterländischen Regimente, die ebenfalls geborene Krainer sein müssen.

Das Verleihungsrecht steht dem Gar-nisonsauditor in Laibach zu.

Die Bewerber um eines dieser Stipendien haben bei der Einbringung ihrer Gesuche folgende Vorschriften zu beobachten:

- 1.) Die Gesuche sind

bis längstens 5. Juni 1909

bei der vorgesetzten Studienbehörde (Direktion, Leitung) einzureichen.

2.) Wird für den Fall der Nichterlangung eines bestimmten Stipendiums gleichzeitig um die eventuelle Verleihung eines anderen unter einer anderen Postnummer ausgeschrieben Stipendiums eingeschritten, so ist für jedes unter einer eigenen Postnummer ausgeschriebene Stipendium ein besonderes Gesuch rechtzeitig einzubringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Original oder in vidimierter Abschrift zu belegen, die anderen Gesuche aber mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Gesuche sich die Originalbeilagen, bzw. die vidimierten Abschriften derselben befinden, zu versehen sind.

3.) Den Gesuchen sind beizuschließen:

- a) Geburts(Tauf)schein;
- b) Impfschein;
- c) Mittellosigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen. Nur die mit dem Nachweise der Mittellosigkeit (Dürftigkeit) versehenen Gesuche sind stempelfrei;
- d) die letzten zwei Semestralzeugnisse, bzw. die Maturitäts-, Frequen-tations- und Kolloquienzeugnisse oder Staatsprüfungszeugnisse;
- e) eventuell die Nachweise der bei einzelnen Stipendien angegebenen Vorzugsrechte, insbesondere der Heimatschein oder die Bürgerrechtsurkunde im Falle des Erfordernisses einer bestimmten Heimatsberechtigung oder des Bürger-rechtes und die bezüglichen amtlichen Matrikenscheine oder gehörig gestem-pelten Stammbäume im Falle der Gel-tendmachung eines ein Vorrecht be-gründenden Verwandtschaftsverhält-nisses.

4.) In den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellosigkeitszeugnisse, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, bzw. Vormünder des Kompetenten wohnen, und ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderen öffentlichen Unterstützung steht, bejahendenfalls auch, wie hoch sich dieselbe beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vor-ausgeschickten instruiert sind, sowie Ge-suche, welche nicht im Wege der vorgesetz-ten Studienbehörde oder verspätet einge-bracht werden, können keine Berücksichti-gung finden.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 30. April 1909.

St. 10.222.

Razglas.

Od II. tečaja šolskega leta 1908/1909 dalje se bodo podelile nastopne dijaške ustanove:

1.) Tretje mesto dijaške ustanove **Andreja Chróna** letnih 188 K 60 v, ki se od 6. gimnazijalnega razreda začneš more uživati do zvršetka bogoslovnih nauk.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
- b) učeči se ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane, Kranja in Gornjega grada.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

2.) Drugo mesto na nobeden učni od-delek omejene **Maksa Gerbetza** dijaške usta-nove letnih 203 K.

Pravico do nje imajo najprej dijaki iz ustanovnikovega sorodstva in z njegovim priimkom, potem dijaki iz Krajevega so-rodstva in če tudi teh ni, dijaki iz St. Vida pri Zatični.

Pravica predlaganja ima mestni magi-strat ljubljanski.

3.) Od ljudske šole dalje na kakšen naučni oddelek neomejena ustanova **Gašperja Glavattitza** letnih 87 K 66 v za dečke in mladeniče iz rodu ustanovnikovih bratov in sester.

Pravica podeljevanja pristoji e. kr. de-želni vladi.

4.) Tretje mesto **Jožefa Gorupa viteza** **Slavinjskega** cesarja **Franca** **Jožefa** I. jubilejske ustanove za trgovinske akademike slovenske narodnosti po letnih 596 K.

Pravico do nje uživanja imajo trgovin-ski akademiki slovenske narodnosti na trgo-vinskih akademijah na Dunaju, v Gradcu, v Trstu in v Pragi, in sicer:

- 1.) sorodniki ustanovnika in njegovih uslužbencev;
- 2.) slovenski trgovinski akademiki s Kranjskega, Stajerskega, Koroškega in z avstrijskega Primorja.

Pravica podeljevanja pristoji ustanov-niku.

5.) Od drugega razreda ljudske šole dalje na nobeden naučni oddelek omejena ustanova **Marije Hudovernik** letnih 139 K.

Pravico do nje imajo dijaki iz ustanov-nikovega sorodstva in če teh ni dijaki iz Radovljice in potem dijaki iz Kranjskega sploh.

Pravica predlaganja pristoji vsakočas-nemu župniku v Radovljici.

6.) Drugo mesto na nobeden naučni oddelek omejene dijaške ustanove **Antona Jeralla** letnih 219 K.

Pravico do nje imajo najprej dijaki iz trga Železniki, potem dijaki iz župnije Ze-lezniki in če teh ni, dijaki iz sosednih far Selce, Zalilog, Sorica in končno dijaki iz okoliša okrajnega sodišča Skofja Loka.

Pravica podeljevanja pristoji vsakočas-nemu župniku v Železnikih, sporazumno z županom v Železnikih.

7.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričeni neomejene ustanove **Matija Kodella** letnih 100 K, samo za ustanov-nikove sorodnike iz hiš št. 19 in 20 v Dup-ljah pri Vipavi.

Pravica podeljevanja pristoji e. kr. de-želni vladi.

8.) Dijaška ustanova **Simona Kosmača** letnih 193 K 13 v, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikovih bratov: **Frančišek**, **Janez**, **Jakob**, **Anton** in **Urban Kosmač**.

Ustanova se more uživati od četrtega letnika ljudske šole, potem na gimnazijah, realkah in pri nadaljnjem učenju do do-sežene samostalnosti, vendar imajo gim-nazijalci prednost. Ustanova ni omejena na nobeden učni oddelek.

Pravica podeljevanja pristoji knezoško-fiskemu ordinariatu v Ljubljani.

9.) Četrto mesto na kakšen naučni ode-lek neomejene dijaške ustanove **Martina Lamb** in **Schwarzenberga** letnih 91 K za mladeniče iz ustanovnikovega sorodstva, in, kadar teh ni, za učenke iz župnij Vipava, Črni vrh pri Idriji in Idrija.

10.) Prvo in drugo mesto na realko omejene dijaške ustanove **Jožefa Mayer-holda** letnih 51 K 33 v.

Pravico do nje užitka imajo zlasti so-rodniki ustanovnikov, in kadar teh ni, sinovi ubogih katoliških starišev iz fare Sv. Jakoba v Ljubljani.

Pravica podeljevanja pristoji knezoško-fiskemu ordinariatu v Ljubljani.

11.) Dijaška ustanova **Jakoba Mraka**, ki je omejena na osem gimnazijskih raz-redov, letnih 159 K. Dijaki ki se posvetijo bogoslovnim študijam, morejo to ustanovo tudi štiri leta v bogoslovju uživati.

Pravico do te ustanove imajo dijaki e. kr. cesarja **Franca** **Jožefa** gimnazije v Kranju, in sicer v prvi vrsti sorodniki usta-novnika, potem v Smedniški župniji rojeni dijaki, če teh ni, sploh iz Kranjskega okraja, v tem slučaju imajo pa v Naklem rojeni dijaki prednost.

Pravica podeljevanja pristoji ustanov-niku župniku Jakobu Mraku v Naklem.

12.) Tretje mesto dijaške ustanove **Krištofa Plankelja** letnih 68 K 50 v, ki se more uživati med gimnazijskimi nauki pet let, in sicer od 12. do 17. leta.

Pravico do nje uživanja imajo ubogi meščanski sinovi iz mesta Kamnika in ka-dar teh ni, iz mesta Ljubljane.

13.) Drugo mesto prve dijaške ustanove **Antona Raaba** letnih 272 K, ki se more uživati od pričetka IV. do konca VI. gim-nazijalnega razreda.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so me-ščanski sinovi ljubljanski.

Pravico predlaganja ima mestni magi-strat ljubljanski.

14.) Prvo in drugo mesto letnih po 240 K ter tretje in četrto mesto letnih po 400 K na srednje šole na Kranjskem ome-jene dijaške ustanove **dr. Jožefa viteza Regnarda**.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) sorodniki ustanovnika (tudi če ne stan-jujejo [domujejo] na Kranjskem), če teh ni
- b) Kočevci, to je dijaki, ki so rojeni v okraju nekdanje vojvodine Kočevje;
- c) Kranjci sploh, to je na Kranjskem ro-jeni dijaki; oni pod b in c, ako na Kranjskem stanjujejo (domujejo).

Pravica podeljevanja pristoji e. kr. de-želni vladi.

15.) Izključno za deklice določeno, na dobo samostanske odgoje omejeno tretje mesto II. dijaške ustanove **Maksa Henrika** **pl. Scarlichija** letnih 313 K.

Pravico do nje uživanja imajo učenke iz rodbin Apfalter, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semenčev, potem Hohenwart, Rasp, Werneker, Gandini, Gall, Hallerstein in Höfeler.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

16.) Prva na ljudsko šolo v Višnji gori omejena dijaška ustanova **Neže Schitnik** letnih 36 K 71 v.

Pravico do nje imajo dečki, ki se lepo vedo in pridno uče in kadar teh ni, deklica, dokler hodi v šolo v Višnji gori.

Pravica podeljevanja pristoji knezoško-fiskemu ordinariatu v Ljubljani.

17.) Na nobeden učni oddelek omejena **Andrej Schurbijeva** dijaška ustanova letnih 50 K 15 v za učenke in dijake iz sledečih rodbin: **France** **Vavpetič**, **Miha** **Schurbi** in **Janez** **Sluga** iz Podgorja pri Mekinjah.

Pravica podeljevanja pristoji e. kr. de-želni vladi.

18.) Na nobeden učni oddelek omejena **Jožefa Sdesharja** dijaška ustanova letnih 99 K.

Pravico do nje imajo dijaki iz ustanov-nikovega sorodstva in če teh ni, dijaki iz župnije Brezovica ali Radovljica.

Pravica podeljevanja pristoji e. kr. de-želni vladi.

19.) Osmo mesto letnih 100 K I., tri-najsto mesto letnih 200 K II. kakor tudi prvo in peto mesto letnih 400 K III. na nobeden učni oddelek omejene **Janez Stampfljeve** dijaške ustanove.

Pravico do teh ustanov imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so obenem kočevski deželni sinovi, to je ki pripadajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:

- a) dijaki na višjih nemških učiliščih (vse-učiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo itd., iz-vzemši teološka učilišča);
- b) dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljskih;
- c) dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo;
- d) dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

20.) Dijaška ustanova **Janeza Andreja Steinberga** letnih 240 K za sorodnike iz rodovine Steinberg in kadar teh ni, iz ro-dovine Gladich, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

Pravica predlaganja pristoji ta čas Konstantinu vitezu Steinberg, župniku v Zwickenbergu na Koroškem.

21.) Prvo in drugo mesto od prvega raz-reda gimnazije ali kake enakoveljavne šole na nobeden učni oddelek omejene dijaške ustanove **Gašperja Sušnika** letnih 365 K 31 v.

Pravico do nje imajo dijaki iz ustanov-nikovega sorodstva in imajo v tem slučaju sorodniki iz moškega roda (Sušnik) pred-nost, in če teh ni, dijaki, kateri so rojeni

- a) v rojstnem kraju ustanovnika (Suha);
- b) v župniji Predoslje;
- c) v okolišu okrajnega sodišča v Kranju.

Pravica podeljevanja pristoji kranj-skemu deželnemu odboru na predlog župana in župnika v Predosljah in župana v Kranju.

22.) Prvo mesto na gimnazije in realke omejene dijaške ustanove **Marije Svetina** letnih 290 K 84 v.

Pravico do uživanja imajo dijaki, ki so z ustanovnico v sorodu in, če teh ni, naj-prvo dijaki iz mestne fare Škofjeloške, in potem iz predmestne fare Marijinega Ozna-njenja v Ljubljani.

Pravica predlaganja pristoji knezoško-fiskemu ordinariatu v Ljubljani.

23.) Dijaška ustanova **Janeza Jošta** **Weberja** letnih 237 K, ki se more uživati samo v IV., V. in VI. gimnazijskem raz-redu.

Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

24.) Drugo mesto na nobeden učni od-delek omejena „**Unbekannt I.**“ ustanova let-nih 91 K za dijaške sploh.

Pravica podeljevanja pristoji e. kr. de-želni vladi.

25.) Na nobeden učni oddelek omejena **Jurij Zeysserjeva** dijaška ustanova letnih 52 K 02 v za dijaške iz kočevske dekanije, pred vsem pa za take, ki so rojeni v gra-ščini Poljanski.

Pravica podeljevanja pristoji graščini Poljanski.

26.) Na nobeden učni oddelek omejena **Neže Bolka** dijaške ustanove letnih 191 K.

Pravico do uživanja imajo:

- a) dijaki iz ustanoviteljičinega sorodstva, če teh ni
- b) dijaki iz fare Ježica pri Ljubljani in če teh tudi ni
- c) revni dijaki slovenske narodnosti iz Kranjske.

Pravica podeljevanja pristoji e. kr. de-želnemu šolskemu svetu v Ljubljani.

27.) Peto mesto na kakšen učni oddelek neomejene dijaške ustanove **Jurija Töttingerja** letnih 118 K za dijake iz fara Vrhnika, Polhov gradec, Horjul in Bled in kadar teh ni, za dijake sploh.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Horjulu kot Schönbrunnerjevemu beneficijatu.

28.) Tretje mesto od ljudske šole nadalje na nobeden učni oddelek omejene **Andrej Luscherjeve** dijaške ustanove letnih 53 K 20 v, do katere imajo pravico marljivi in blagonamerni dijaki iz vasi Planina (Stokendorf) in Koprivnik (Nesselthal) in če takih ni, pa dijaki iz dekanije Kočevske.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Kočevju.

Zraven tega boste se od prvega semestra šolskega leta 1908/1909 podelili:

29.) Prvo in drugo mesto na nobeden učni oddelek omejene **Vincenca viteza Schildenfeldove** dijaške ustanove letnih po 214 K. Pravico do uživanja imajo:

- dijaki iz ustanovnikovnega najbližnjega sorodstva s priimkom Schildenfeld;
- šole obiskujoči sinovi na Kranjskem rojenih častnikov;
- šole obiskujoči sinovi podčastnikov iz domačega polka, ki so na Kranjskem rojeni.

Pravica podeljevanja pristoji vojaškemu sodniku v garniziji v Ljubljani.

Prosvitci za katero izmed teh ustanov se morajo pri svojih prošnjah ravnati po nastopnih predpisih:

1.) Prošnje je vložiti

najkasneje do 5. junija 1909

pri predstojnem naučenem oblastvu.

2.) Kadar kdo prosi za slučaj, da se mu ne podeli določena ustanova, obenem tudi za eventualno podelitev kakšne druge, pod drugačno zaporedno številko razpisane ustanove, mora za vsako po drugačno zaporedno številko razpisano ustanovo pravočasno vložiti posebno prošnjo; eni prošnji je priložiti potrebne listine v izvorniku ali pa v poverjenih prepisih, druge prošnje pa je opremiti z navadnimi prepisi listin ter navesti, kateri prošnji so priložene izvorne, oziroma poverjene listine.

3.) Prošnjam je priložiti:

- rojstni (krstni) list;
- potrdilo o cepljenih kozah;
- ubožno izpričevalo, iz katerega se dajo pridobiti, imovinske in rodbinske razmere natančno po posneti; samo prošnje z dokazanim ubožtvom so kolka proste;
- poslednji dve semestralni izpričevali, oziroma zrelostna, obiskovalna, kolokvijska izpričevala ali izpričevala o prebitih državnih izkušnjah;
- eventualna dokazila pri posameznih ustanovah navedenih prednostnih pravice, zlasti domovinski list ali listino o meščanski pravici, kadar se zahteva določena domovinska upravičenost ali meščanska pravica in dotične matične liste ali pristojno kolkovane rodovnike, kadar se kdo opira na sorodstvo, ki utemeljuje prednost.

4.) V prošnjah je, ne glede na navedbe v ubožnem listu, tudi izrečno povedati, kje stanujejo starši, oziroma varuhi prosvitci, in če prosvitci ali kdo izmed njegovih bratov in sester uživa kakšno drugo ustanovo ali javno podporo in v pritrilnem primeru, koliko znaša ta ustanova ali podpora.

Prošnje, ki niso v zmislu zgoraj navedenih predpisov opremljene, kakor tudi prošnje, ki niso vložene po predstojnem naučenem oblastvu, ali ki se neprepozno vložijo, se ne morejo jemati v poštev.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

Ljubljana, dne 30. aprila 1909.

(1706) Pr. VII 30/9.

2

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Präsidium auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 18 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden periodischen Zeitschrift »Notranjec« auf der ersten und dritten Seite abgedruckten Artikel über die elektrische Straßenbahn in Laibach und über eine Zeugnisaufnahme in einem Strafprozeß beginnend mit I. »Elektrische Bahn« und endend mit I. »Razmere pri njej« ..., bzw. II. »poturicam ...« begründet den objektiven Tatbestand gemäß § 302 St. G. und § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 18 des »Notranjec« bestätigt, und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. pro 1863, die Weiterverbreitung derselben verboten und auf Verurteilung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben erkannt.

Laibach, am 3. Mai 1909.

(1707)

Pr. 31/9

2

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Präsidium auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 97 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden periodischen Zeitschrift »Slovenski Narod« auf der ersten Seite abgedruckten Artikel über die Krain. Sparkasse, beginnend mit »Kranjska hranilnica ...« und endend mit »Slovenec« begründet den objektiven Tatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung. Es werde demnach zufolge der §§ 289 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nr. 97 des »Slovenski Narod« bestätigt, und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. pro 1863, die Weiterverbreitung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben erkannt.

Laibach, am 5. Mai 1909.

(1581) 3-2

Abt. 1, Nr. 4534

M. S.

Konkursauschreibung.

An der k. u. l. Schiffsjungenkule in Sebenico gelangen mit 1. September l. J. vier Lehrstellen, und zwar zunächst provisorisch, zur Beförderung.

Für diese Anstellungen können nur Lehrer ledigen Standes in Betracht kommen. Derselben müssen der deutschen und serbokroatischen Sprache mächtig sein, einer hievon muß überdies die ungarische Sprache vollkommen beherrschen. Diese Sprachkenntnisse sind durch Prüfungszeugnisse nachzuweisen. Finden sich nicht genug Lehrer, welche die serbokroatische Sprache beherrschen, so werden auch solche mit Kenntnis irgend einer anderen gebräuchlichen slavischen Sprache berücksichtigt; dieselben müssen sich jedoch im Gesuche verpflichten, die serbokroatische Sprache binnen Jahresfrist zu erlernen.

Unter sonst gleichen Umständen erhalten Bewerber, die eine Lehrbefähigung für Bürgerschulen nachweisen und sich im Gesuche verpflichten, mindestens zwei Jahre auf diesen Posten zu verbleiben, den Vorzug.

Die Lehrer an diesen Schulen gehören zum Stande der Marinebeamten für das Lehrfach, stehen erst in der X. Rangklasse und können mit einer Gesamtdienstzeit von 12 Jahren, von denen 10 in der Kriegsmarine zugebracht wurden, in die IX. und im Falle der erworbenen Lehrbefähigung für Bürgerschulen nach Erhalt der fünften Dienstalterszulage in die VIII. Rangklasse befördert werden.

Sie beziehen in der X. Rangklasse ein Jahresgehalt von 2200 K, in der IX. und VIII. Rangklasse 2400 K und haben Anspruch auf sechs Quinquennalzulagen, von denen die ersten zwei mit je 300 K und die weiteren vier mit je 400 K bemessen werden. Für die Zuerkennung der Quinquennalzulagen wird auch die nach erlangter Lehrbefähigung in der Eigenschaft eines provisorischen Lehrers, Unterlehrers, Supplenten, Assistenten, Ausfühlers und Nebenlehrers zugebrachte Dienstzeit bis zum Höchstausmaße von 8 Jahren eingerechnet. Diese Marinelehrer stehen ferner im Genusse eines Naturalquartiers oder des entsprechenden Geldäquivalents, das derzeit für die X. Rangklasse mit 464 K, für die IX. Rangklasse mit 680 K und für die VIII. Rangklasse mit 912 K jährlich bemessen ist.

Die für Bürgerschulen befähigten Lehrer der X. Rangklasse erhalten überdies eine in die Pension nicht einrechenbare Zulage von jährlichen 200 K.

Einstweilen werden jedoch den ernannten Lehrern Kabinen des Schiffsjungenkulturfürs zum Bewohnen zugewiesen, in welchem Falle dieselben statt oben genannter Wohnungsquivalente die Gebühren von eingeschifften Beamten der X. Rangklasse beziehen, die sich derzeit monatlich auf 155 K belaufen. Die Lehrverpflichtung ist die eines Übungsschullehrers.

Im Falle eintretender Dienstuntauglichkeit haben die Marinebeamten des Lehrfaches Anspruch auf eine Pension nach dem hierfür geltenden Militärversorgungsgesetze.

Bewerber, die an einer öffentlichen Schule definitiv angestellt sind, werden mit allen gesetzlich erworbenen Ansprüchen übernommen.

Nach Ablauf des in zufriedenstellender Weise zurückgelegten Probejahres erfolgt die definitive Ernennung zum Marinelehrer.

Die an das k. k. Reichskriegsministerium, Marineinspektion, zu richtenden Gesuche sind im Wege der vorgesetzten Schulbehörde bei der k. u. l. Marineinspektion in Pola bis 30. Juni l. J. einzubringen.

Dem Gesuche sind beizufügen:

- 1.) Tauf- oder Geburtschein, sowie der Heimatschein;
- 2.) das Zeugnis der Reife und der Nachweis der erlangten Lehrbefähigung;
- 3.) der Ausweis über die bisherige Dienstleistung;
- 4.) das von einem Militärärzte ausgestellte Zeugnis über den Gesundheitszustand des Bewerbers;
- 5.) eventuell die militärischen Dokumente.

Die Überlieferungskosten trägt das Militärärzlar nach dem für die Marinebeamten der

X. Rangklasse festgesetzten Ausmaße und es wird auch ein entsprechender Reisevorschuß gegen nachträgliche Verrechnung angewiesen.

Vom k. u. l. Reichskriegsministerium (Marineinspektion).

(1709) 3-1

3. 5970.

Rundmachung.

Am 22. Mai 1909 um 11 Uhr vormittags werden hiermit die Gemeindefugden Goldenfeld und Moräntsch für die Zeit vom 1. Juni 1909 bis 30. Juni 1914 im Wege der öffentlichen Licitazion verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen können hiermit eingesehen werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 3. Mai 1909.

St. 5970.

Razglas.

Dne 22. majnika 1909 ob 11. uri dopoldne se oddajo tuuradno na javni dražbi v zakup občinski lovi Zlatopolje in Moravce za dobo od 1. junija 1909 do 30. junija 1914.

Dražbeni pogoji so tuuradno na vpogled. C. kr. okrajno glavarstvo Kamnik, dne 3. majnika 1909.

(1649) 3-2

3. 87.

Rundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1909/1910 gelangen an der k. k. Fachschule für Fischerei in Gottschee mehrere Staatsstipendien im monatlichen Betrage von 30 K zur Verleihung. Die Verleihung findet durch die Lehrerkonferenz dieser Anstalt in der Regel für die ordentliche Unterrichtsdauer statt.

Bewerber um eines dieser Stipendien haben ihre mit den erforderlichen Nachweisen versehenen Gesuche

bis längstens 15. Juni 1909

bei der gefertigten Direktion einzubringen.

Aus jedem Gesuche, bzw. aus den Gesuchsbildungen muß entnommen werden können:

- 1.) Name und Alter des Bewerbers (Tauf- oder Geburtschein);
- 2.) seiner Eltern oder seine Zuständigkeit (Heimatschein);
- 3.) Art und Dauer seiner allfälligen Verwendung in der Praxis (Lehrzeugnis, Arbeitszeugnis u. a.);
- 4.) seine Schulbildung (letztes Semestral-, Jahres- oder Kurszeugnis, Schulnachricht, Ausweis, Abgangszeugnis der allenfällig besuchten gewerblichen Fortbildungsschule);
- 5.) Beruf, Wohnort, Vermögens- und Familienverhältnisse der Eltern, beziehungsweise des Bewerbers (Arbeits- oder Mittellosigkeitszeugnis).

Verpätet eingebrachte oder mangelhaft belegte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Die Direktion der k. k. Fachschule für Fischerei.

Gottschee, am 1. Mai 1909.

(1699) 3-1

3. 1146 B. Sch. N.

Konkursauschreibung.

An der einklassigen Volksschule in Bukovica ist eine Lehrstelle mit den gesetzmäßigen Bezügen definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen.

Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege bis zum

1. Juni 1909

An krainischen öffentlichen Volksschulen noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie für den Schuldienst die volle physische Eignung haben.

K. k. Bezirksschulrat Krainburg, am 4ten Mai 1909.

beim gefertigten k. k. Bezirksschulrate einzubringen.

(1714)

St. 269

a. o.

Razglasilo.

Po § 60 zakona z dne 26. oktobra 1887, dež. zak. št. 2 z l. 1888, je c. kr. deželna komisija za agrarske operacije na Kranjskem v zvršitev v sodnem okraju Radovljica ležečih operacij in sicer:

1.) uredbe užitnih in oskrbovalnih pravice glede:

- a) planine »Pod stolom«, obstoječe iz parcel 1661/1 in 1384, zemljiško-knjižni vložek 105, oziroma 248 davčne občine Doslovce,
- b) planin »Pri Žagi« in »Za Sijo«, zemljiško-knjižni vložek 249 davčne občine Doslovce,
- c) planine »Zelenica«, zemljiško-knjižni vložek 142 davčne občine Doslovce,
- d) skupnih zemljišč, zemljiško-knjižni vložek 91 davčne občine Zernovica; in 2.) glavne razdelbe pod zemljiško-knjižnim vložkom 110 davčne občine Zirovnica krajema Zirovnica in Moste pripisanih skupnih zemljišč postavila gospoda c. kr. okrajnega komisarja dr. Ivana Vrtačnika v Ljubljani kot c. kr. krajnega komisarja za agrarske operacije.

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične takoj.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887, dež. zak. št. 2 z l. 1888, glede pristojnosti oblastev,

potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi glede izrecil, katere ti oddado, ali poravnava, katere sklonejo, naposled glede zaveznosti pravnih naslednikov, da morajo pripoznati zaradi izvršitve zgorajšnih operacij ustvarjeni pravni položaj.

C. kr. deželna komisija za agrarske operacije na Kranjskem.

V Ljubljani dne 30. aprila 1909.

3. 269

A. O.

Rundmachung.

Gemäß § 60 des Gesetzes vom 26. Oktober 1887, L. G. Bl. Nr. 2 de 1888, hat die k. k. Landeskommission für agrarische Operationen in Krain behufs Durchführung der im Gerichtsbezirk Radmannsdorf gelegenen Operationen, und zwar der

1.) Regulierung der Benützung und Verwaltungswesen in Ansehung der:

- a) Alpe »Pod Stalom«, bestehend aus den Parzellen 1661/1 und 1384 Grundbuch-Einlage 105, beziehungsweise 248 Katastralgemeinde Doslovce,
- b) Alpen »Pri Žagi« und »Za Sijo«, Grundbuch-Einlage 249 Katastralgemeinde Doslovce,
- c) Alpe »Zelenica«, Grundbuch-Einlage 142 Katastralgemeinde Doslovce,
- d) Gemeinschaftsgründe, Grundbuch-Einlage 91 Katastralgemeinde Sabresnj und

2.) Generalteilung der unter Grundbuch-Einlage 110 Katastralgemeinde Scheravnitz auf die Ortschaften Scheravnitz und Moste vergrähten Gemeinschaftsgründe als k. k. Lokal-Kommission für agrarische Operationen den Herrn k. k. Bezirkskommissär Dr. Johann Vrtačnik in Laibach bestellt.

Die Amtswirklichkeit dieses k. k. Lokal-Kommissärs beginnt sofort.

Von diesem Tage angefangen treten in Ansehung der Zuständigkeit der Behörden, dann in Ansehung der unmittelbar und mittelbar Beteiligten, sowie der von denselben abzugebenden Erklärungen oder abzuschließenden Vergleiche, endlich in Ansehung der Verpflichtung der Rechtsnachfolger, die behufs Ausführung obiger Operationen geschaffene Rechtslage anzuerkennen, die Bestimmungen des Gesetzes vom 26. Oktober 1887, L. G. Bl. Nr. 2 de 1888, in Wirksamkeit.

K. k. Landeskommission für agrarische Operationen in Krain.

Laibach, am 30. April 1909.

(1704)

3. 35/9

1

Edikt.

Wider Josef König, Privatier in Langenthon Nr. 46, nun in Amerika, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wurde bei dem k. k. Bezirksgerichte in Seisenberg, von Andreas Turk, Privatier, derzeit in Cleveland Nr. 1834 East Madison-advance, durch J. U. Dr. M. Blumenthal, Hof- und Gerichtsadvokat in Wien I., Operngasse Nr. 6, wegen 300 K f. N., eine Klage angebracht. Auf Grund der Klage wurde die Tagsatzung

für 19. Mai 1909,

vormittags 9 Uhr, bei diesem Gerichte, Zimmer Nr. 6, angeordnet.

Zur Wahrung der Rechte des Beklagten wird Herr Josef König jen., Auszügler in Langenthon Nr. 46, zum Kurator bestellt. Dieser Kurator wird den Beklagten in der bezeichneten Rechtsache auf dessen Gefahr und Kosten so lange vertreten, bis dieser entweder sich bei Gericht meldet oder einen Bevollmächtigten namhaft macht.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, Abt. I., am 5. Mai 1909.

(1692)

Firm. 68/9

Gen. I. 59/14

Oklic.

Pri obstoječi tvrdki:

Hranilnica in posojilnica v Robu se je izvršil na podlagi zapisnika o rednem občnem zboru z dne 25. aprila 1909 v zadržnem registru

1.) izbris izstopivših članov načelstva gospodov Antona Peterlina, posestnika od Dolšakov št. 2, in Martina Jamnika, zasebnika iz Sekiršč št. 2,

2.) vpis novoizvoljenih načelstvenih članov gospodov Tomaža Zabukovca, župnika v Robu, in Antona Leniča, posestnika na Parkarčem št. 5.

C. kr. okrožno sodišče v Rudolfovem, odd. I., dne 4. maja 1909.

(1695)

E. 106/9

5

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju g. Antona Müllerja, trgovca z vinom v Stobu, zastopanem po g. dr. Alojzu Kraut, odvetniku v Kamniku, bo

dne 17. junija 1909,

ob 10. uri dopoldne, pri spodaj označenih sodnji, v izbi št. 9, dražba zemljišč vlož. št. 94 kat. obč. Županenjive in vlož. št. 173 kat. obč. Godič, obstoječih iz parcel št. 549/2 (zidana z opeko krita hiša), št. 551/2 (zidan in obokan hlev), parcela št. 549/4 (lesen kozolec z doplerjem). Parcela št. 549/4 (vrt), parcela št. 551/1 (pašnik, sedaj travnik) donša dobro mrvo, parcela št. 552 je njiva, parcela št. 553/2 je travnik, parcela št. 756 je gozd s pritlikino vred, ki sestoji iz ene brane, ene slamoreznice v slabem stanju in enega pajklja.

Nepremičninam je določena cenilna vrednost in sicer vlož. št. 94 kat. obč. Županenjive na 3549 K, vlož. št. 173 kat. obč. Godič pa na 381 K.

Najmanjši ponudek znaša za vložek št. 94 kat. obč. Županenjive znesek 2366 K, za vložek št. 173 kat. obč.

Godič pa 254 K; pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnine (zemljiško-knjižni izpisek, hipotekarni izpisek, izpisek iz katastra, cenitvene zapisnike itd.) smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj označenih sodnji, v izbi št. 9, med opravnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodnji najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati glede nepremičnine same.

O nadaljnjih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičninah pravice ali bremena ali jih zadobé v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodnji, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj označenih sodnji, niti ne imenujejo tej v sodnem okraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

Zemljišči se boste, ker se obdelujete kot gospodarska celota, skupaj izklicali in domaknili, če do dražbenega naroka proti temu od udeležencev ne bo ugovora.

C. kr. okrajno sodišče v Kamniku, odd. II., dne 23. aprila 1909.

(1718)

Firm. 478

Einz. I. 50/1

Änderungen und Zufüge zu bereits eingetragenen Einzelfirmen.

Eingetragen wurde im Register für Einzelfirmen:

Laibach, Josef Kordin. Firmaänderung in: Josef Kordin, Nachfolger. Ausgetreten: Adolf Kordin. Mehriger Inhaber: Adolf Svara, Kaufmann in Laibach.

R. f. Landes- als Handelsgericht Laibach, Abt. III., am 6. Mai 1909.

(1703)

C. I. 55/9

1

Oklic.

Zoper Janeza Žlindra iz Podpeči št. 13, kojega bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Vel. Laščah po Janezu Štupnik iz Zdenske vasi, kot zastopnik kmetijskega društva v Dobropoljah, tožba zaradi 271 K 08 v s prip. Na podstavi tožbe določil se je narok za ustno sporno razpravo

na 18. maja 1909,

dopoldne ob 10. uri, pri tem sodišču.

V obrambo pravic toženega se postavlja za skrbnika gospod Nace Virant v Velkih Laščah št. 21.

Ta skrbnik bo zastopal toženega v označenih pravnih stvari na njegovo nevarnost in stroške, dokler se on ali ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja Vel. Lašče, odd. I., dne 5. maja 1909.

(1691)

Cw 44/9

1

Oklic.

Zoper Antona Šavriča, posestnika iz Brege št. 37, sedaj v Ameriki, katerega bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Rudolfovom po občinski hranilnici v Krškem, ki jo zastopa gospod dr. Iv. Mencinger v Krškem, tožba zaradi 300 K s prip. Na podstavi tožbe izdal se je dne 4. maja 1909, opravilna št. Cw 44/9 1, menični plačilni nalog.

V obrambo pravic Antona Šavriča se postavlja za skrbnika gospod dr. Vladimir Žitek, odvetnik v Rudolfovem. Ta skrbnik bo zastopal toženega v označenih pravnih stvari na njega nevarnost in stroške, dokler se ali ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja v Rudolfovem, odd. II., dne 4. maja 1909.

Anzeigebblatt.

(1685) 3—2

Št. 13.471.

Razglas.

Občinski svet ljubljanski je dovolil za letos 1140 kron v ta namen, da mestni magistrat pošlje primerno število ubožnih škrofuloznih otrok ljubljanskih, v starosti 6 do 12 let, v morsko kopel v Gradež.

Magistrat naznanja to s pristavkom, da je prošnje za občinske podpore v omenjeno svrhu izročati mu

do 25. majnika 1909.

Magistrat deželnega stolnega mesta Ljubljane.

Županov namestnik: Vončina l. r.

Reisebeamter

für eine große, im Kronlande schon seit mehreren Jahrzehnten bestens eingeführte Lebensversicherungsgesellschaft wird gegen Fixum, Reisediäten und hohe Provision aufgenommen. Offerte unter Postfach 82, Laibach.

Steiermärkische Landes-Kuranstalt

BAD NEUHAUS bei CILLI

allbekannte Atrathermie von 37° Celsius und Stahl-Trinkquelle, 397 Meter über dem Meere, Bahnstation Cilli, Thermalbäder, Trinkkuren, Luft, Sand-, Sonnen- und elektr. Bäder, Massage, Elektrotherapie etc.

Vorzügliche Heilerfolge

bei Frauen- und Nervenkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Blasenleiden etc. Vorzügliche Restaurants, herrlicher Park, Post- und Telegraphenstation. Mäßige Preise.

Direktor und Badearzt Dr. Hebaum.

Ankünfte und Prospekte kostenlos durch die Kurdirektion.

Saison von 10. Mai bis Oktober.

(1462) 10—3

Auf! Wohin?? Nach Isola!

mit Bahn und Schiff bequem zu erreichen.

BAD „PORTO APOLLO“.

Hotel-Restaurant, neu, mit allem Komfort eingerichtet, vorzügliche italienische und Wiener Küche, stets frisches Pilsner Faßbier, Spatenbräu und heimische Weine, gute Quellwasserleitung in jedem Stockwerke, mäßige Zimmer- und Pensionspreise; Kurtaxe keine; Sand-Strandbäder beim Hause. Ausflüge nach allen Richtungen.

Auskünfte erteilt die Direktion.

(1716)

Heinrich Safran, Direktor.

Franz Ferluga, Besitzer.

Seeben erschien:

Altes und Neues über

Erdbebenkatastrophen

mit besonderer Berücksichtigung jener von

Kalabrien und Sizilien

Herausgegeben von

A. Belar

(1579) 12—8

Preis: K 3.50

Verlag Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

Der häusliche Aufwand und seine Kontrolle.

Anleitung zu zielbewußter häuslicher Buchführung und systematischer Sparsamkeit im Haushalte

mit einem Verzeichnisse von

250 Mittagsgesichten und ihrer Kostenberechnung

von

Fritz und Marie Athenstädt.

Preis: K 2.40.

Zu beziehen von

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

Laibach, Kongreßplatz Nr. 2.

Gegründet 1842.
**Wappen-, Schriften-
 und Schildermaler
 Brüder Eberl**
Laibach
 Miklošičstraße Nr. 6
 Ballhausgasse Nr. 6.
 Telephon 154. (970) 45

Gasthaus mit Bierdepot

auf einem guten Posten am Lande ist sofort
abzugeben. (1667) 4 4

Wo, sagt die Administration dieses Blattes.

Durch einen Versuch

wird sich jedermann überzeugen, daß
der **Himbeeren - Sirup** des
k. und k. Hoflieferanten Apothekers
G. Piccoli in Laibach ein reines
Naturprodukt von unübertrefflicher
Güte ist. (1596) 2

Ein Postkollo von 3 kg Sirup wird
franko gegen Nachnahme von 5 K
versendet. Eine sterilisierte Flasche
zirka 1 kg enthaltend K 1.50. In Fä-
sern zu 10, 20, 40 und 100 kg à 1 K
per Kilo versendet gegen Nachnahme
Apotheker **G. Piccoli in Laibach**.

Sägewerks- Manipulant

wird für die Werke auf der Wald-
herrschaft Kanker in Krain aufge-
nommen. Korrekt deutsch und slo-
wenisch notwendig. Vorstellung in
Kanker. (1708) 3-2

Haupttreffer
Kronen 470.000 Kronen
 ■ Ziehung 1. und 15. Mai. ■
 1 Österr. rotes Kreuzlos
 1 Ungar. rotes Kreuzlos
 1 Italien. rotes Kreuzlos
 1 Serb. Staats-Tabak-Los
 1 Ungar. Gutes-Herz-Joszif-Los.
 Alle 5 Originallose in 34 Monats-
 raten à K 6.—.
 13 Ziehungen jährlich!
 Ziehungslisten gratis und franko.
Alser Wechselhaus
Paul Bjeheavy
 Wien, IX., Alserstraße Nr. 22.
 Ältestes Wechselhaus am Grund.
 (1513) 8-6

Wohnung

bestehend aus wenigstens vier Zimmern,
einem Kabinett, modernem Zubehör, wo-
möglich mit Gartenbenützung, wird
zum Augusttermin gesucht.

Anträge mit detaillierter Beschreibung
und Angabe der Höhe des Mietzinses unter
„Wohnung 1693“ an die Administration
dieser Zeitung. (1693) 6-2

Gesucht wird eine Wohnung

bestehend aus 3 Zimern, 1 Küche
samt Zugehör mit eventuell einem
kleinen Gartenanteil mit August-
termin.

Anfrage: in der Administration
dieser Zeitung. (1684) 3-2

Eine reddegewandte, fleißige Dame

wird als **Vertreterin** einer angesehenen
österreich. Frauenzeitschrift für **Laibach** ge-
sucht, bei dauernder Beschäftigung und
festem Gehalt. — Offerte unter: „Frauen-
erwerb H. 2730“ an **Haassenstein &
Vogler A.-G., Wien I.** (1688) 3-3

Soeben erschien:
**Maria Verena
 von Baraga
 Gedichte**
 Preis K 1.—.
 Verlag von (1580) 10-7
**Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
 in Laibach.**

Spezialhaus für Herrenkleider nach Maß.

**Herren-Anzug,
 Herren-Überzieher,
 Frack-oderSmokinganzug**
 nach Maß, schick u. elegant
 „ausgeführt, aus guten,
 modernen Stoffen zu dem
 einheitlichen Preis von
K 30.—
**Muster-Kollektion,
 | Modebilder,**
 Anleitung zum Selbstmaßnehmen
gratis und franko.
 Für gutes Passen wird garan-
 tiert. Nichtkonvenientes
 umgetauscht.
 Versand nach der ganzen
 Monarchie.
Simon Kornfeld
 Schneidermeister
 Wien, VII., Breitengasse 7.

(1694) 10-4
 Telephone 9081.

Die Töchter des Erfinders.

Im Interesse ihrer Schönheit
 müssen Sie peinlich darauf achten, ein schönes,
 reiches und natürliches, auch gesundes Haar zu
 erhalten. Denn wirkliche Schönheit wird durch
 schuppiges, fettig glänzendes Haar immer ent-
 stellt und eine Glatze aber ist direkt häßlich.
 Bedenken Sie das und handeln Sie darnach, d. h.
 gebrauchen Sie (1418) 18-2
Uhlmanns Peru Tanin-Wasser.
 Unzählige lobende Anerkennungsschreiben
 sind uns seit 21 Jahren zugegangen, selbst aus
 höchsten Kreisen
 Für fettiges Haar verlange man in roter Packung.
 » trockenes » » » » grüner »
 Beides gleichwirkend, nur für trockenes und fet-
 tiges Haar eben besser geeignet.
 Ein Flakon K 2.50 und K 5.—.
 Generaldepositeur in Österreich-Ungarn: **Ver-
 triebsgesellschaft, Wien I., Karlsplatz 3.**
 Depots: **J. Mayr; Parfum. Ant. Krisper, Otto Fettiich-Frankheim, Laibach.**

**REGENFESTER
 RAINPROOF**
Mantel „PATRIK“
 ist ebenso elegant als ein Mantel, der diese Eigen-
 schaft nicht besitzt, sondern den Regen noch gierig
 aufsaugt und die zu schützende Kleidung verdirbt.
Warum schaffen Sie sich nicht einen solchen Mantel an,
 der Sie gegen Nässe und Verköhlung schützt.
Warum? Patrik-Mäntel sind nicht teurer und
 ebenso elegant als andere Ueberzieher
 und Ulster. — Preisliste von 32 K an.
 Verlangen Sie Kataloge vom „Englischen Hause“, Graz,
 Bismarckplatz. Alleinverkauf der Marke Seacat-water-
 proof (wasserdichter) -Kautschukmäntel für Stadtgebrauch,
 erzeugt von Cow & Co., Lieferant der Brit. Admiralität,
 India Board etc.
 Marke „Seacat“-York, Mantel von K 26 aufwärts
 Marke „Seacat“-Capes, Wetterkragen von K 9 aufwärts
 Rainproof-Stoffe Marke „Patrik“ auch meterweise erhältlich.
 Spezialpreisliste für Wiederverkäufer und Lizenzen
 für Alleinverkauf durch das Grazer Hauptdepot.
 (1350) 3-1

Schule der Vorbereitung
 zur
Aufnahmsprüfung
 für das
Gymnasium und die Realschule
 von (1425) 10-8
Philipp Brunner
 Preis: K 1.80.
 Vorrätig in
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bambergs
 Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Laibach, Kongressplatz 2.

Das beste und billigste

 Da tropfenweise Verwendung möglich,
 besonders sparsam und bequem!
 Kreuzstern

**Küchenhilfsmittel ist die echte
 MAGGI-Würze** mit dem Kreuzstern.
 Ein kleiner Zusatz gibt allen schwachen Suppen,
 Saucen, Gemüsen etc. sofort unvergleichlich feinen
 Wohlgeschmack.
 In Flaschen von 12 Heller an überall zu haben.
 (1711) 2-1